



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 52 S, im Oberamtsbezirk 1 M 75 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 46.

Welzheim, Donnerstag den 21. März 1895.

29. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung,

**betreffend die staatliche Bezirksrindviehschau.**

In Gemäßheit der im Staatsanzeiger vom 24. Juni 1891 Nro. 143 und im Wochenblatt für Landwirtschaft vom 28. Juni 1891 Nro. 26 veröffentlichten Grundbestimmungen für die staatlichen Bezirks-Rindviehschauen in Württemberg findet in Welzheim auf dem Platz vor dem Rathaus am Montag den 20. Mai 1895, morgens 8 Uhr, eine staatliche Bezirks-Rindviehschau statt.

Zugelassen werden zu der Schau Zuchttiere des roten und Fleckviehs (Simmenthaler-, Alb-, Haller-, Neckar- und verwandtes Vieh) und Limpurger- (Leinthal-) Viehs, nämlich:

- a) Farren, sprungfähig mit 2 bis 4 Schaufeln,
- b) Kühe, erkennbar tragend oder in Milch mit höchstens 3 Kälbern.

Preise können bei der Schau in folgenden Abstufungen zuerkannt werden:

- a) für Farren zu 140, 120, 100, 80 M,
- b) für Kühe zu 120, 100, 80, 60 M.

Dabei wird übrigens bemerkt, daß die Höhe wie auch die Zahl der zu vergebenden Preise jeder Abstufung erst bei der Schau selbst unter Berücksichtigung der Beschaffenheit der vorgeführten Tiere endgiltig festgesetzt wird.

Zusolge Erlasses der k. Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 16. ds. Mts. wird Vorstehendes zur Kenntnis der Landwirte des Bezirks gebracht unter der Aufforderung an diejenigen, welche sich um die Preise bewerben wollen, ihre Tiere mindestens 10 Tage vor der Schau, also spätestens bis zum 10. Mai d. J. unter Benützung der vorgeschriebenen Anmeldebögen beim Oberamt anzumelden und spätestens am 20. Mai, vormittags 8 Uhr, auf dem Musterungsplatz aufzustellen.

Die erforderlichen Anmeldebögen (A für Farren, B für Kühe) werden den Landwirten, welche sich an der Schau durch Ausstellung von Vieh zu beteiligen wünschen, auf Verlangen von der Kanzlei des Oberamts ausgefolgt werden.

Den 18. März 1895.

**R. Oberamt.**  
Waiblinger.

Welzheim.

In der Gemeinde Rudersberg ist die

### Maul- und Klauenseuche

**ausgebrochen.** Es wird nun für die Gemeinde Rudersberg nebst den Teilgemeinden Oberndorf und Zumbach, sowie für die Gemeinde Unterschlechtbach nebst den Teilgemeinden Mittelschlechtbach und Oberschlechtbach gemäß Abs. 2 des Min.-Erl. vom 1. März 1894 (Min.-Amtsbl. S. 53) folgendes angeordnet:

1) Das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarksgrenzen ist verboten, ebenso das Durchtreiben von Vieh durch den Seuchenort bzw. die gesperrten Orte; ausgenommen von diesem Verbot ist die Benützung des Viehs zur Feldarbeit auf angrenzenden Markungen.

2) Die Weggabe von Magermilch aus Sammelmolkereten wird in der Art beschränkt, daß nur solche Milch weggegeben werden darf, welche zuvor auf mindestens 100° C. erhitzt worden ist.

Vorstehende Maßregeln gelten zunächst nur auf die Dauer von 14 Tagen.

Dies wird mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht,

daß die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen, ebenso wie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 18. März 1895.

**R. Oberamt.**  
Waiblinger.

Welzheim.

### Bekanntmachung,

**betr. die Errichtung eines Kalkofens.**

Die Landwirte Karl Hinderer, Adolf Ellinger und Gottfried Söfer in Gausmannsweiler haben um die Erlaubnis nachgesucht, auf ihrem gemeinschaftlichem Eigentum, Parzelle Nr. 5, am Ortsweg Nr. 4, auf Markung Gausmannsweiler einen 4,10 m langen, 4,10 m breiten und 4,0 m hohen Kalkofen zu errichten.

Dieses Gesuch wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen beim Oberamt anzubringen.

Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind auf der Kanzlei des Oberamts zur Einsicht aufgelegt.

Den 19. März 1895.

**R. Oberamt.**  
Waiblinger.

Welzheim.

### Musterungsgeschäft und Losung.

Das Musterungsgeschäft für die Militärpflichtigen des diesseitigen Aushebungsbezirks, soweit sie gemäß § 26 der deutschen Wehrordnung gestellungspflichtig sind, findet in diesem Jahr wie folgt statt:

#### I. Musterung.

1. am Dienstag den 2. April morgens 8 Uhr auf dem Rathaus zu Lorch für die Militärpflichtigen von Alsdorf, Großdeinbach, Lorch, Blüderhausen, Wäscheneuren und Waldhausen,

2. am Donnerstag den 4. April morgens 8 Uhr auf dem Rathaus zu Welzheim für die Militärpflichtigen von Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pöhlbronn, Rudersberg, Unterschlechtbach und Welzheim.

Alle Gestellungspflichtigen der Altersklasse 1873, 1874 und 1875, sowie die Restanten der früheren Jahrgänge, (nämlich alle diejenigen, welche noch keine endgiltige Entscheidung durch die Ersatzbehörde erhalten haben oder von der Gestellung nicht ausdrücklich entbunden sind) haben sich an den oben genannten Musterungsstationen und zu den angegebenen Stunden zur Musterung zu stellen.

Die Schultheißenämter werden beauftragt, die Vorladung aller Militär- bzw. Gestellungspflichtigen des Aushebungsbezirks zur Musterung im Aushebungsbezirk zu veranlassen, es werden ihnen vom Oberamt in Bälde Vorladungsschreiben zugehen, auf welchen die Pflichten persönlich zu unterschreiben haben.

Die Militärpflichtigen älterer Altersklassen haben ihre Lösungsscheine mitzubringen.

Solche Militärpflichtigen, welche in dem von den Ersatzbehörden abzuhaltenden Termine nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geld-

strafe bis zu 30 M oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft und können ihnen die Vorteile der Lösung entzogen werden. Ist diese Verschämung in bösslicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so sind sie unbeschadet der von ihnen verwirkten Strafe als unsichere Dienstpflichtige zu behandeln. Wehrordnung § 26 und 62. Die Dienstzeit wird alsdann erst vom nächstfolgenden Rekruteneinstellungstermine an gerechnet.

Zurückstellungsansprüche werden nicht berücksichtigt, wenn sie nicht spätestens am Musterungstermin vorgebracht und die nötigen Zeugnisse übergeben werden. Dies Welzh. Bote Nr. 38.

Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Geschäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne geltend machen, so sind auch die Väter oder Mütter vor die Ersatzkommission vorzuladen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein Attest eines beamteten Arztes einzureichen.

Gemütskranke, Blödsinnige zc. dürfen auf Grund eines derartigen Attestes zc. von der Bestellung befreit werden.

Wer an Epilepsie leidet, hat auf eigene Kosten 3 glaubhafte Zeugen dem Oberamt zu stellen.

Solche Anzeigen sind womöglich vor der Musterung hier einzureichen.

Schulamtskandidaten, Unterlehrer zc. haben ihre Prüfungszeugnisse vorzulegen.

**Eine Gestellung in einem anderen Musterungsbezirk ist nur ausnahmsweise zulässig, wenn Militärpflichtige ohne ihr Verschulden an dem Erscheinen im betreffenden Musterungsbezirk verhindert waren.**

Die Ortsvorsteher haben mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinde am betreffenden Musterungstage zur festgesetzten Zeit im Musterungsort sich einzufinden und die Rekrutierungsstammrollen mitzubringen.

Sollten unter den Militärpflichtigen sich solche befinden, welche zu Zuchthausstrafe verurteilt worden und deshalb unfähig sind, in die Armee einzutreten, so sind, falls es noch nicht geschehen, alsbald die betreffenden Strafausschreiben einzufenden, desgleichen auch von

solchen Militärpflichtigen, welche ihrer bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erklärt worden sind.

Den Militärpflichtigen ist aufzugeben, mit reingewaschenem Körper sich einzufinden.

Wegen des Eintritts junger Leute in die Unteroffiziers-Vorschule und in die Unteroffizierschulen vgl. Staatsanzeiger von 1895 S. 451.

Jeder Militärpflichtige kann sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils erwächst.

## II. Reklamationen und Zurückstellungs-Ansprüche.

Die verstärkte Ersatzkommission wird über Reklamationen und Zurückstellungsansprüche aller Art am

**Mittwoch den 3. April d. J.**

**nachmittags 3 Uhr**

auf dem Rathause in **Welzheim** entscheiden.

## III. Die Losziehung

findet für sämtliche Militärpflichtige der Altersklasse 1875, sowie für Militärpflichtige früherer Jahrgänge, welche ohne ihr Verschulden noch nicht gelost haben, am

**Freitag den 5. April d. J.**

**vormittags 9 Uhr**

auf dem Rathause in **Welzheim** in Gegenwart der verstärkten Ersatzkommission statt.

Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen bei der Losung überlassen, für die Nichterschienernen wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelost.

Von der Losung sind ausgeschlossen: Einjährig Freiwillige, von den Truppenteilen angenommene Freiwillige, vorweg Einzustellende und dauernd Unwürdige.

Die Eröffnungsurkunden zu den Vorladungsschreiben müssen bis spätestens 28. März d. J. hier eintreffen.

Für ortsübliche Bekanntmachung dieser Verfügung haben die Ortsvorsteher zu sorgen.

Den 20. März 1895.

**A. Oberamt.  
W a i b l i n g e r.**

## Einladung zum Abonnement

auf den

„Bote vom Welzheimer Wald“

für das

### II. Quartal 1895.

Mit dem 1. April beginnt wieder ein neues Quartal auf den wöchentlich 4mal erscheinenden Bote vom Welzheimer Wald. Derselbe bringt seinen Lesern stets die neuesten Tagesereignisse aus dem engeren wie aus dem weiteren Vaterlande, sowie aus dem Auslande. Spannende Erzählungen, Marktberichte sowie sonstiges Unterhaltendes bilden den weiteren Teil des Blattes. Beiträge aus unserem Leserkreise sind stets willkommen.

Inserate finden im „Bote vom Welzheimer Wald“ infolge seiner großen Verbreitung stets den besten Erfolg und kostet die kleinspaltige Zeile nur 7 Pfg., auswärts 10 Pfennig. Bei öfterer Wiederholung einer und derselben Annonce entsprechende Rabatt.

Der Preis des Blattes für Welzheim beträgt 1 Mark 5 Pfennig, im Oberamtsbezirk 1 Mark 25 Pfennig, im übrigen Württemberg 1 Mark 45 Pfg.

Wir ersuchen unsere verehrlichen Leser, das Abonnement rechtzeitig zu erneuern, und laden zu weiterem recht zahlreichen Beitritt neuer Abonnenten freundlich ein.

**Redaktion & Expedition.**

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

S\* **Welzheim**, 20. März. (Frühlingsboten.) Von befreundeter Seite wurden uns gestern 3 lebende Schmetterlinge überbracht. — Von **Klingenschmühle** erhielten

wir ein Sträußchen blühender Erdbeeren, welche in der Nähe des Waldes von Knaben gefunden wurden.

## Württemberg.

**Stuttgart**, 17. März. Ministerpräsident Dr. Freiherr von Mittnacht erhielt anlässlich seines heutigen 70. Geburtstages von Nah und Fern außerordentlich zahlreiche Glückwünsche und Kundgebungen der Anerkennung und Verehrung. Der „Staats-Anz.“ enthält einen längeren Festartikel, der mit den Worten schließt: „Die ungebeugte Kraft, mit welcher zu Aller Freude der Ministerpräsident in den letzten Wochen im Zusammenwirken mit der Volksvertretung seines hohen Amtes gewaltet hat, darf uns in der Hoffnung bestärken, daß wir denselben noch lange zum Heile des Vaterlandes an der ersten Stelle wirken sehen, auf welche das Vertrauen Sr. Majestät ihn gestellt hat.“

**Stuttgart**, 16. März. Die Landesversammlung der Deutschen Partei Württembergs findet am Sonntag den 24. März hier im Saale des Stadtgartens statt. Auf die Tagesordnung sind folgende Gegenstände gesetzt: 1. Neuwahl des Engeren und Weiteren Ausschusses. 2. Statutenänderung. Organisation, Agitation und Parteipresse. 4. Die politische Lage. Berichterstatter: Landtagsabgeordneter Reichsgerichtsrat a. D. v. Geß. 5. Anträge aus der Versammlung. Zu der Landesversammlung haben alle Parteigenossen des Landes Zutritt.

— Im Monat Februar wurden in den deutschen Münzstätten geprägt: 12 888 360 M. Zwanzigmarsstücke, 706 575 M. Fünfmarsstücke (in Silber), 59 600 M. Fünfpfennigstücke (in Nickel) 39 084,83 M. Einpfennigstücke (in Kupfer.)

**Stuttgart**, 18. März. Der diesjährige Pferdemarkt mit Messe in Wagen- und Sattlerwaren nebst Hundemarkt findet am 22. und 23. April statt.

**Stuttgart**, 18. März. Wie der „Schw. Merk.“ hört, hat der kommandierende General

des 13. Armeekorps, v. Wölkern, seinen Abschied eingereicht.

## Deutschland.

**Berlin**, 18. März. Der „Post“ zufolge findet die feierliche Eröffnung des Nordostseekanals am 19. Juni statt.

## Ausland.

**Panama**, 18. März. Die verbündeten Truppen unter General Mateus vernichteten 3000 kolumbische Rebellen bei Soata.

**New-York**, 18. März. Wie der „New-York Herald“ aus Shanghai meldet, nahmen die Japaner in der Nähe von Mutchuan die auf 3 Monate berechneten Vorräte der chinesischen Truppen in der Mandchurei fort. Die Chinesen müssen sich daher ergeben oder nach Peking zurückgehen. Die 3. japanische Armee, welche Wei-hai-Wei eingenommen hat, ist nunmehr für den bevorstehenden Feldzug in der Provinz Petschili bestimmt. Es heißt, das britische Mittelmeergeschwader gehe, ebenso wie das russische, nach dem Osten.

**Rio de Janeiro**, 17. März. Gestern brach in der hiesigen Militärschule eine Meuterei aus, die aber bald durch herbeigerufenes Militär unterdrückt wurde. Die Schule, die gegen 800 Kadetten und Studenten zählt, wurde bis zum Mai geschlossen. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

**Madrid**, 18. März. Nach einer amtlichen Depesche aus Manilla fand am 10. März ein entscheidendes, für die Spanier siegreiches Gefecht bei Marahuit auf Mindanao statt. Die Aufständischen hatten 108 Tote, darunter den Sultan und seinen Sohn, sie verloren vier Kanonen, die Spanier verloren zwei Offiziere und 15 Mann.

**Madrid**, 18. März. Sagasta überreichte der Königin-Regentin die Demission des Kabinetts, welche angenommen wurde. Die Regentin empfängt heute den Präsidenten der Kammer, sie konferierte mit mehreren politischen Persönlichkeiten. Als Grund der Demission sind die Zwistigkeiten zwischen den Offizieren

Die im Gütergrund laufende Gütermeßer hinfere emhört über solch „freche“ bantken! hat die Frau hin. Der Bürgermeier machte eine wegwerfende Handbewegung.

Sie griff mit der Hand nach dem Herzen. Die Rechte brochen sie zu verlacken. „Gott! Gott! Wie hart und grausam“

(Fortsetzung folgt)

der Garnison und einigen Journalen angeben.

### Feuilleton.

## Das Rätsel einer Nacht.

Criminal-Roman. Nach den Aufzeichnungen eines Detektivs.

Von Gehj. Schükler-Perasini.  
(Nachdruck verboten.)

1.

Der Abendzug fuhr in dem Bahnhof des kleinen Städtchens D. ein.

Nur wenige Passagiere entstiegen ihm.

Einige der Letzten waren zwei Personen, ein ernst blickender, den ehemaligen Soldaten verräter Mann und ein junges, bleiches Mädchen.

Das Letztere trug ein kleines Bündel in der Hand.

„Welche Straße wollen Sie gehen, Anna Burger?“ fragte der Mann kurz.

„Diese hier ist ziemlich einsam, bitte, Herr Wachtmeister,“ antwortete das Mädchen tonlos. Ohne etwas zu entgegnen, schlug der Mann mit dem Mädchen die angedeutete Richtung ein.

Dann wurde eine Zeit lang kein weiteres Wort gesprochen.

Man stand vor einem Hause.

Eben wurde die Laterne an der Ecke angesteckt und über der Thür sah man das blaue Schild: „Wohnung des Bürgermeisters.“

Der mit „Wachtmeister“ angeredete Mann

klingelte, worauf eine hagere Frau öffnete.

„Der Herr Bürgermeister zu sprechen?“ sagte der Wachtmeister.

„Mein Mann ist im Löwenbräu — aber ich kann ihn gleich rufen lassen?“ versetzte die Frau, mit den Blicken die Dämmerung durchdringend.

„Wollen Sie die Güte haben!“

Der Mann und das Mädchen traten ein.

„Bitte, Platz zu nehmen, Herr Wachtmeister,“ sagte die Frau Bürgermeister, einen Stuhl dem Bekannten hinschiebend.

Dann ließ sie ihren Mann benachrichtigen. Anna Burger mußte stehen.

Sie regte sich kaum, nur das Bündel schwanke in ihrer Hand.

„Wen bringen Sie uns denn hier?“ fuhr die Frau fort, mit der Schürze die Brodresse vom Tisch streifend.

„s ist die Anna Burger —“

„Die Diebin,“ stieß die Frau mit ihrer dünnen Stimme heraus, so daß Anna heftig zusammenzuckte.

Aber diese biß sich auf die Lippen dabei und schwieg.

„Nun ja,“ machte der Wachtmeister in Zivil, der das Mädchen in die Heimat nach verbüßter Haft brachte, wie dies so üblich ist.

„Sie hat sich ziemlich gut bei uns gehalten, so daß man ihr schon den Gefallen thun konnte, sie bei Dunkelheit hier eintreffen zu lassen.“

„So — so!“ dehnte die Frau in beleidigendem Tone. „Die Anna Burger kriegen

wir also wieder. Wird meinem Manne eine rechte Freude machen.“

Eine Weile ward es vollkommen still in der Stube.

Dann ging die Thür und der Bürgermeister dieses kleinen Städtchens, seines Zeichens ehemaliger Tischlermeister, trat ein, ziemlich unwirsch, denn man hatte ihn beim Schoppen gestört.

Die Frau schob die brennende Lampe auf den Schreibtisch ihres Mannes, ihm zuwispelnd:

„Die Burger-Anna. Schaff Dir das verkommene Frauenzimmer so bald als möglich vom Hals!“

Der Wachtmeister wiederholte seinen Auftrag, ließ sich einen Schein unterschreiben, übergab die Papiere und entfernte sich.

Zu Anna sprach er nicht mehr.

Das Mädchen stand noch immer ohne Bewegung da.

Sie hatte nun trotzig die Lippen übereinandergedreht und die Brauen zusammengezogen.

So sah sie nach dem behäbigen Bürgermeister.

Dieser drehte sich langsam und musterte Anna vom Kopf bis zu den Füßen.

„Da wären wir also wieder, machte er barsch. „Warum blieben Sie eigentlich nicht ganz fort?“

„Ich — mußte ja hierher!“ sagte Anna kurz.

„Ja so! Der Schub!“ lachte der Mann

## Bekanntmachungen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Welzheim.

Am Montag den 25. März d. Js.,

nachmittags 2 1/2 Uhr

wird in der „Rose“ in Alfdorf eine

## Generalversammlung

abgehalten.

### Tagesordnung:

- 1) Rechnungspublication pro 1894,
- 2) Publikation des Rechenschaftsberichts pro 1894,
- 3) Feststellung des Stats pro 1895,
- 4) Beschlußfassung wegen Abhaltung eines **Bezirksfestes**,
- 5) Vortrag des Dekonomierats Rindt in Hall über Pflege und Förderung des Tabakbaus.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein und werden die H. Ortsvorsteher ersucht für entsprechende Bekanntmachung Sorge tragen zu wollen.

Alfdorf, den 17. März 1895.

Bereinsvorstand  
v. Holz.

Revier Lorch.

## Fichtenstangen- und Beugholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 28. März,

Vormittags 10 Uhr

in der „Sonne“ in Lorch aus dem Staatswald Staffelgehren 6:

**Bauftangen:** 40 Stück 11—13 m lang, 15 Stück 9—11 m lang;

**Hopfenstangen:** 475 Stück 1., 200 2., 60 3., 170 4., und 305 5. Classe;

Aus Staffelgehren 6, Pfahlbronnerwald 3, 8 und Wezlar 3; Am.: 2 eichene Scheiter, 101 buchene Scheiter, 67 dto. Prügel, 43 Nadelholzscheiter, 38 dto. Prügel, 15 Laubholz- und 139 Nadelholz-Anbruch.

## Schneidmesser

für Wagner, Kübler und Private

in großer Auswahl, unter Garantie, billig bei

Albert Weller.

Gausmannsweiler.

## Veraffordierung.

Am Montag den 25. März d. Js.

Nachmittags 3 Uhr

wird im „Hotel“ in Gausmannsweiler der neu zu errichtende Kalkofen veraffordiert. Anschlag:

Maurerarbeit . . . . .	141 M — 2
Grabarbeit . . . . .	22 M — 2

Affordrslustige werden hiezu eingeladen.

Karl Binderer.

## Günstige Gelegenheit!

Eine altrenommierte Weinhandlung sucht für den **Bezirk Welzheim und Umgebung** behufs Vertriebs ihrer garantiert reingehaltenen **Weine** schon von **M 35 pr. 100 Liter** an aufwärts provisionsweise oder auf feste Rechnung mit einem am Plage ansässigen soliden Kaufmann in Verbindung zu treten. Schriftliche Offerte befördert die Expedition dieses Blattes.



Fertige Sopha und Bettrösch, Woll- und Seegrass-Matrasen unter Garantie guter Ware sind fortwährend zu haben bei Dbigem.

berücksichtigt. „Aber da haben Sie Ihr Entwurf-Entwurf. Sie gar nichts, noch in der Nacht das Städtchen wieder zu verlassen. Sie meinen Ihnen da zu helfen, wo die Mutter wohnt?“ sagte „Ei, ich mal. Ein Recht! Kahaka!“ „Sollte ein Kind nicht das Recht haben, hin und her zu gehen.“ „Da Sie sich uns allen auf den Hals setzen wollen, meine Herren. Hier sind Ihre Papiere. Sie können Sie gehen.“ „Er schwebte ihr einige Stempelsachen hin und her.“

Rudersberg.  
Auf vielseitigen Wunsch wird  
nächsten **Sonntag** den 24. ds.  
Mts. von nachmittags 2 Uhr an  
der Vorstand des Remsthaler  
Bienenzüchtervereins in der  
Wirtschaft z. „Löwen“  
über die **Bienepflege**  
Belehrung erteilen. Es werden  
deshalb sämtliche Bienenzüchter  
der Umgegend sowie Freunde der  
Sache freundlichst eingeladen.

Mit **Zwingergruß**  
**Gottl. Epple**  
z. „Löwen“.  
Am demselben Tag und Montag  
**feine Mebelsuppe**



bet ausgezeichnetem  
**Civoli-Bier-Ansich**  
bet **Obigem.**

**Schaffh.**  
Ungefähr 20 Zentner  
**Saatkartoffel,**  
ca. 20 Str. **Seu**  
sowie einen noch  
guterhaltenen  
**Döfenwagen**  
setzt dem Verkauf aus  
**Gottfr. Friz.**

**Kienharz.**  
Ein größeres Quantum  
**Stroh**  
hat zu verkaufen  
**Gottlieb Wolf.**

Jeder junge Mann, der  
**keinen Schnurrbart**  
hat, erhält unentgeltlich Auskunft.  
**M. Bartholomä, Stuttgart,**  
Blumenstr. 24.

**Achtfach prämiirt.**

**Inhoffen's**

**Java-Kaffee**

Anerkannt wohlgeschmecktester und  
im Gebrauche billigster Kaffee.  
**P. H. Inhoffen, Bonn,**  
Hoflieferant Ihrer Majestät  
der Kaiserin u. Königin Friedrich.  
Erste und größte Dampf-  
kaffeebrennerei in Bonn.

Preise  
80, 85, 90, 95 u. 100 Pfg.  
per 1/2 Pfd.-Paket,  
zu haben in  
Welzheim b. H. Hohly.  
Lorch b. J. J. Mejer.  
Pflüderhausen b. Chr. Bokenhäuser.

Welzheim.  
Mein großes Lager in  
**Korbwaaren,**  
das sehr viele Neuheiten zu  
**Confirmationsgeschenken**  
passend, bietet, empfehle höflichst.  
**Albert Zweigle.**

Welzheim.  
Große Auswahl in  
**Gesangbüchern**  
neueste Ausgabe mit dem dritten Jahrgang,  
Gebet-, Schreib- & Notizbüchern, Album, Schreib-  
mappen, Geldbenteln, Tintenzeug u. s. w.  
empfiehlt billigt  
**Chr. Gschwindt,**  
Buchbinder.

Für die  
**Uracher Bleiche**  
nimmt Leinwand und Faden in Empfang  
**Albert Zweigle.**

**Magenleidende!**

Allen denen, die durch Erkältung oder Ueberladung des Magens,  
durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter  
Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein **Leiden** sich zuge-  
zogen haben, sei hiermit ein gutes Heilmittel empfohlen, welches in  
Folge eigenartiger und sorgfältiger Zusammensetzung von Kräutersäften  
auf das **Verdauungssystem** eine anregende, stärkende und he-  
lebende Wirkung ausübt, und dessen wohltätige Folgen bei Un-  
behagen, die aus „schlechter Verdauung“ und hieraus entstandener  
fehler- und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, sich vor-  
züglich erwiesen haben. Es ist das seit Jahren durch seine ausgezeich-  
neten Erfolge rühmlichst bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel,**  
der  
**Hubert Ulrich'sche**  
**Kräuter-Wein**

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig be-  
fundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, ist das beste  
Verdauungsmittel und ist kein Abführmittel. Kräuter-Wein schafft  
eine regelrechte naturgemäße Verdauung nicht allein durch voll-  
kommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine  
anregende und läuternde Wirkung auf die Säftebildung.

**Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.**

**Kräuter-Wein** ist zu haben zu **Mk. 1.25** u. **Mk. 1.75** in:  
**Welzheim, Winnenden, Lorch, Schorndorf, Gmünd,**  
**Gschwend, Backnang, Murrhardt, Gaildorf, Wathlingen, Mar-  
bach, Ludwigsburg, Cannstatt, Eßlingen, Göppingen, Stutt-  
gart u. s. w. in den Apotheken.**

Auch versendet die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße**  
**82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen**  
nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind:  
Malagamein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, destill. Wasser  
240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaff 320,0, Fenchel, Anis, Helenen-  
wurzel, amerikan. Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

**Maß- & Freßpulver**  
für Schweine.  
Erregt Freßlust, verhindert Ver-  
stopfung, reinigt das Blut, bewirkt  
rasches Fettwerden und schützt vor  
vielen Krankheiten. Pr. Schachtel  
à 50 S. Vor Nachahmung wird  
gewarnt.  
**Geo Döcker's Chem. Fabrik**  
**Frankfurt a. M.**  
3 goldene und 1 silb. Med.  
Niederlagen: In den Apotheken  
in **Welzheim** und in **Rudersberg.**

**Gattenhofen b. Göppingen.**  
Ein jüngerer tüchtiger  
**Anecht**  
kann bei gutem Lohn **sofort** ein-  
treten.  
**Blessing z. „Adler“.**  
**Plüss-Stauffer-Kitt**  
ist das Allerbeste zum Ritten zer-  
brochener Gegenstände, wie Glas,  
Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.  
Necht in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg.  
bei **H. A. Bilsinger, Welzheim.**

**1 tüchtige Malerin**  
kann sofort bei hohem Lohn  
eintreten.  
**J. Braun, Spielwarengeschäft,**  
**Oberrotth.**

Ein tüchtiger  
**Anecht**  
im Alter von 17—20 Jahren  
wird zu 1 Pferd und 6 Stück Vieh  
zu sofortigem Eintritt bei gutem  
Lohn gesucht. Näheres b. d. Red.

**Eglosheim b. Ludwigsburg.**  
Ein ordentliches  
**Mädchen**  
von 15—17 Jahren wird gesucht.  
Gute Behandlung wird zugesichert.  
Eintritt sofort oder in 14 Tagen.  
**Karl Gerst.**

Ein ehrliches, braves  
**Mädchen,**  
welches auch melken kann, wird  
auf 1. April oder Georgii gesucht.  
**Frau A. Eberhard**  
**Döllenhof.**

**Wer hustet** nehme  
die  
rühmlichst bewährten und stets  
zuverlässigen  
**KAISER'S**  
**Brust-Caramellen**  
(wohlschmeckendes Bonbons)  
Helfen sicher bei **Husten,**  
**Heiserkeit, Brust-Katarrh**  
**& Verschleimung.**  
Durch **zahlreiche Atteste**  
als einzig bestes und billigstes  
anerkannt.  
In Pat. à 25 S erhältlich  
bei **H. Hohly, Welzheim;**  
**G. Schäffer, Rudersberg;**  
**H. Müller, Alldorf.**

**Lehrling-Gesuch.**  
Ein kräftiger Junge, der die  
**Wagnerei**  
gründlich erlernen will, nimmt in  
die Lehre  
**Karl Görger, Wagnernstr.,**  
**Lorch.**  
**Alldorf.**  
Einen kräftigen

**Jungen**  
nimmt unentgeltlich in die Lehre  
3) **Karl Wieland, Bäcker.**  
**Schorndorf.**  
Einen ordentlichen  
**Jungen**

nimmt in die Lehre  
**Karl Alogbücher,**  
**Rüfermeister.**  
Nähere Auskunft erteilt **Wilh.**  
**Heinz, Schreiner in Welzheim.**  
**Schuld- und Bürgscheine**  
**Lehr-Verträge**  
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.